

Abrüsten ist das Gebot der Stunde!

Zivilgesellschaftliche Organisationen in Köln und Bonn rufen zu Abrüstung, Entspannungspolitik und sozialem Aufbau auf.

Unterschriftensammlung, Mahnwache und Kundgebung am 2. und 3. November 2018 in Köln.

Die Bundesregierung hat für die Bundestagssitzungen Anfang November einen Haushalt eingebracht, mit dem 2019 mehr als 4 Milliarden Euro zusätzlich für Aufrüstung und Krieg ausgegeben werden sollen. Sie will die jährlichen Militärausgaben gemäß den in der NATO getroffenen Vereinbarungen in wenigen Jahren auf ca. 70 Milliarden Euro nahezu verdoppeln.

Gegen die drastische Erhöhung der Militärausgaben wenden sich Organisationen der Zivilgesellschaft in Köln und Bonn im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“. Sie sind der Auffassung, nur die Rüstungsindustrie habe ihren Nutzen daran, und erklären:

Mit vier Milliarden Euro könnten zum Beispiel bundesweit die Kitas gebührenfrei gemacht oder in der gesamten Republik ausreichend qualifizierte Lehrer*innen eingestellt werden. 2,4 Milliarden Euro fehlen laut Bericht der Vereinten Nationen, um den Hunger im Jemen zu stoppen, den der Krieg im Land in unvorstellbarem Ausmaß verschärft hat – befeuert mit deutschen Waffenlieferungen an Saudi-Arabien.

Die große Mehrheit der Bevölkerung lehnt Aufrüstung, Rüstungsexporte und Auslandseinsätze der Bundeswehr ab. Über 120 000 Menschen haben bereits den Aufruf der Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten“ unterschrieben, die von der Friedensbewegung, dem DGB und zahlreichen Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Wissenschaft und sozialen Bewegungen unterstützt wird. Die Kampagne fordert: „Militärische Aufrüstung stoppen, Spannungen abbauen, gegenseitiges Vertrauen aufbauen, Perspektiven für Entwicklung und soziale Sicherheit schaffen, Entspannungspolitik auch mit Russland, verhandeln und abrüsten. (...) Keine Erhöhung der Rüstungsausgaben – Abrüsten ist das Gebot der Stunde.“

Die Kölner und Bonner Organisationen fordern:

- Sozialen Aufbau statt Aufrüstung! Öffentliche Gelder für eine solidarische Stadt mit Wohnungen für alle, für den Ausbau und die Verbesserung der Beschäftigungsverhältnisse in der ambulanten und stationären Pflege sowie den Schulen, für einen kostengünstigen und zuverlässigen öffentlichen Nahverkehr für alle, für ein gebührenfreies Bildungssystem, für die Finanzierung der dringend notwendigen Energiewende und vieles mehr!
- Den Stopp von Rüstungsexporten und die Konversion militärischer in zivile, gesellschaftlich nützliche Produktion!

- Die Beseitigung von Fluchtursachen statt der flüchtenden Menschen. Das Sterben im Mittelmeer, in Lagern in Libyen und an den europäischen Außengrenzen muss sofort gestoppt, die Seenotrettung wieder ermöglicht und sichere Fluchtrouten geschaffen werden!

Mahnwache & Friedensinfostand, Unterschriftensammlung am
Freitag, 2. November, 14:00 - 17:00 Uhr, Bahnhofsvorplatz Köln

Kundgebung für den Frieden am
Samstag, 3. November, 12:00 - 14:00 Uhr, Wallrafplatz Köln
 mit

Joachim Schramm (Landesgeschäftsführer der Deutsche Friedensgesellschaft – DFG-VK NRW)

Mechthild Geue (Pax Christi, Internationaler Versöhnungsbund)

Beate Hane (Kölner Bündnis für mehr Personal im Gesundheitswesen)

Sevim Dağdelen (Die Linke, MdB)

Wolfgang Rasten (Geschäftsführer der IG Metall Köln-Leverkusen)

Unterstützerorganisationen:

Kölner Friedensforum zusammen mit:

Antimilitaristisches Aktionsbündnis Köln

Arbeitsgruppe Geopolitik und Frieden von attac

Arbeitskreis Zivilklausel an der Uni Köln

aufstehen

Bonner Friedensbündnis

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Gruppe Köln

DieLinke.SDS Köln

Fachschaft Physik Uni Köln

Föderation demokratischer Arbeitervereine (DIDF)

Friedensinitiative Sülz/Klettenberg

Internationaler Versöhnungsbund

Kölner Bündnis für mehr Personal im Gesundheitswesen

Pax Christi Gruppe Köln

StAVV – Studierendenvertretung der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Uni Köln

Flyer zur Veranstaltung: <http://koelnerfriedensforum.org/wp-content/mediathek/2018/10/Abruesten-Kundgebung.pdf>

Kampagne „Abrüsten statt Aufrüsten!“, www.abruesten.jetzt

Pressekontakt:

Michael Süner, Tel. 0174 9509932

Senta Pineau, Tel. 0176 70002478

Kölner Friedensforum, c/o Friedensbildungswerk Köln, Obenmarspforten 7-11, 50667 Köln, <http://koelnerfriedensforum.org>